

Ein Fest zu Ehren von Antoine de Saint-Exupéry

Die Stadt Freiburg und das Kollegium Heilig Kreuz feiern am 6. April den Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry.

FREIBURG Die Strasse, an der sich das Kollegium Heilig Kreuz in Freiburg befindet, hat ihren Namen nicht von ungefähr: Seit 1996 heisst sie Rue Antoine-de-Saint-Exupéry, weil der französische Schriftsteller hier einst zur Schule ging. Von 1915 bis 1917 besuchte der geistige Vater des «kleinen Prinzen» in der Villa St-Jean, die sich damals am heutigen Standort des Kollegiums Heilig Kreuz befand, eine von französischen Marianisten geführte Schule. Genau hundert Jahre also ist es her, seit Antoine de Saint-Exupéry in Freiburg sein Baccalauréat erwarb. Die Stadt Freiburg und das Kollegium Heilig Kreuz nehmen dies zum Anlass, um Saint-Exupéry zu feiern und die Bevölkerung an dessen Freiburger Zeit zu erinnern, wie sie in einer gemeinsamen Medienmitteilung schreiben.

Am 6. April wird im Kollegium Heilig Kreuz die Ausstellung «Auf den Spuren von Antoine de Saint-Exupéry in Freiburg» eröffnet, die danach bis Ende Mai zu sehen ist. Parallel dazu sind weiterhin einige der Arbeiten ausgestellt, die Schülerinnen und Schüler des Kollegiums im Fach Bildnerisches Gestalten zum Thema kreiert haben. In einem offiziellen Akt werden sich Syndic Thierry Steiert, Christiane Castella Schwarzen, Rektorin des Kollegiums, und Olivier d'Agay, Präsident der Stiftung Saint-Exupéry, äussern. Anschliessend gibt es einen Vortrag des Saint-Exupéry-Biografen Alain Vircondelet. *cs*

Kollegium Heilig Kreuz, Freiburg, Sa., 6. April, ab 17.30 Uhr. Offizieller Akt um 18 Uhr, Vortrag um 18.30 Uhr.

Express

Touring Garage baut neue Ausstellungshalle

MURTEN Die Touring Garage im Murtner Löwenberg nimmt den nächsten Umbau in Angriff. Wie dem Amtsblatt zu entnehmen ist, haben die Betreiber ein Baugesuch für den Abbruch und den Neubau ihrer Ausstellungshalle eingereicht. Gemäss dem Baugesuch soll die neue Halle 30 Meter lang und 20 Meter breit werden, wobei die schmale Seite der Löwenbergstrasse zugewandt ist. *sos*

Vorschau

CVP 60+ hat erste Generalversammlung

FREIBURG «Gibt es einen moderaten und einen radikalen Islam?» Das ist das Thema eines Vortrages des Theologen Talaat Melik, den er an der ordentlichen Generalversammlung der Seniorenbewegung der CVP der Stadt Freiburg halten wird. Die CVP 60+ der Stadt Freiburg, die im letzten Oktober gegründet wurde, will laut Mitteilung bei ihren Mitgliedern «Verantwortung für das Gemeinwohl, Geselligkeit und neues Wissen fördern». *njb*

Rotary-Saal, Grenette, Freiburg, Do., 30. März, 17 Uhr.



Bis zu 40 Feuerwehrleute aus den Bezirken See und Saane bekämpften gestern den Grossbrand in Cormagens.

Bild Charles Ellena

Grossbrand zerstört Restaurant

Das Deni's Diner war weit herum für seinen klassischen US-Stil bekannt. Gestern wurde das beliebte Restaurant zum Raub der Flammen. Hintergrund ist vermutlich ein persönliches Drama.

Fahrettin Calislar

CORMAGENS Am frühen Dienstagmorgen ist das Restaurant unter dem Hügel La Sonnaz in Cormagens niedergebrannt. Als die Kantonspolizei um 5.20 Uhr alarmiert wurde und die Feuerwehr anrückte, stand das Innere des Gebäudes laut Mediensprecher Frédéric Marchon bereits im Vollbrand. «Die Löschequipen hatten den Brand schnell im Griff», erläuterte Marchon. Die Liegenschaften in der unmittelbaren Nähe wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Retten konnte die Feuerwehr lediglich einige Gegenstände: einen Kindersitz, einen Abfallkübel und zwei kleine Tannenbäume. «Wir sahen schon bald, dass alles im Inneren total zerstört ist», so Marchon. Im ersten Stock des Gebäudes habe das Feuer beson-

ders stark gewütet, sagt der Mediensprecher. Die Feuerwehr des oberen Seebezirks sowie die Stützpunktfeuerwehr Freiburg standen mit 40 Personen im Einsatz. Die Polizei kann den Schaden noch nicht beziffern.

Verzweiflungstat des Besitzers

Eine Person wurde gestern verletzt ins Spital zur Kontrolle gebracht; über den Grad der Verletzungen wollte sich Marchon auf Nachfrage nicht äussern, die Person befinde sich aber nicht in Lebensgefahr. Im Laufe des Tages stellte es sich heraus, dass der Verletzte der Besitzer des Restaurants ist. In einer Mitteilung auf der Facebook-Seite des Restaurants schreibt seine Tochter, dass es sich dabei um eine Verzweiflungstat ihres Vaters handle. Aufgrund finanzieller Probleme habe dieser keinen ande-

ren Ausweg gesehen, als das Lokal, sein Lebenswerk, in Flammen aufgehen zu lassen. Die Kantonspolizei bestätigt die Authentizität der Mitteilung der Tochter, betont aber, dass der Besitzer des Restaurants noch nicht dazu befragt werden konnte. Weitere Erkenntnisse seien erst möglich, wenn der Mann gegenüber der Polizei eine Aussage machen könne. Laut Marchon hielt sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs niemand anderes im Gebäude auf.

Die Brandermittler konnten aus Sicherheitsgründen erst in das Gebäude, als die Feuerwehr im Laufe des Tages auch die letzten Feuerneser gelöscht hatte. Die Kantonalstrasse zwischen Courtepin und Freiburg war gestern bis zum Mittag gesperrt. Der Verkehr wurde laut Marchon bis

etwa elf Uhr über Givisiez und Belfaux umgeleitet.

Besonders beliebt bei US-Fans

Die Besitzerfamilie hatte das Lokal am 1. Mai 2015 in einem klassischen US-Diner-Stil aus den 1960er-Jahren eröffnet. Das bunt gestaltete Restaurant mit seinem Steinboden im Schachbrettmuster, den Neonlampen, den Email-Plättli und der Musik aus der Juke-Box war weitherum bekannt und beliebt. Die Spezialität waren Burger aller Art. Der Kleinlieferwagen, eines der Wahrzeichen von Deni's Diner Route 66, stand gestern völlig verkohlt und auf den Felgen neben dem Eingang des Restaurants.

Weit über 200 Fans des Restaurants und Freunde der Familie wünschten dem Verletzten auf Facebook gute Genesung und der Familie Geduld.

Pierre-Alain Perritaz wird Ratspräsident

FREIBURG Turnusgemäss hat das Freiburger Stadtparlament gestern Abend den Sozialdemokraten Pierre-Alain Perritaz zum Präsidenten des Generalrats 2017/2018 gewählt. In der laufenden Periode amte er bereits als Vizepräsident. Der Buschauffeur ist Agglomerationsrat und Vorstandsmitglied des Quartiervereins Jura-Torry-Miséricorde, sitzt im Vorstand der städtischen SP und ist Verwaltungsratsmitglied der TPF. Seine erste Sitzung wird der 50-jährige Ende Mai leiten. Neuer Vizepräsident ist der 37-jährige Julien Vuilleumier von den Grünen; der Ethnologe ist erst im Dezember für Christa Mutter nachgerutscht. Christophe Giller seinerseits präsidiert diese Woche seine letzten beiden Generalratssitzungen. Er ist der erste Freiburger Ratspräsident aus den Reihen der SVP. *njb*

Express

Neues Mitglied des Agglorates

FREIBURG CVP-Gemeinderat Laurent Dietrich hat sein Amt als Agglorat niedergelegt. Als Nachfolger für das Agglorparlament hat der Freiburger Generalrat gestern Abend den früheren Gemeinderat Charles de Reyff (CVP) gewählt. *njb*

Yvette Kaeser wird CSP-Ehrenmitglied

DÜDINGEN An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Partei ML-CSP von Düdingen erhielt das langjährige Mitglied Yvette Kaeser die Ehrenmitgliedschaft. Sie war mehrere Jahre Gemeinderätin in Düdingen und ein fleissiges Mitglied der CSP, wie die Ortspartei mitteilt. Yvette Kaeser sei immer bereit gewesen, sich einzusetzen, wenn etwas zu erledigen war, und habe sich hauptsächlich um sozialen Aufgaben gekümmert. Für ihr Engagement wurde die 80-Jährige geehrt. *im*

Düdingener Grünmulden sind wieder offen

Anfang Jahr hatte die Gemeinde Düdingen drei Grünmulden versuchsweise geschlossen, weil dort Fremdstoffe platziert wurden. Nun sind die Mulden für die Bürger der Gemeinde wieder zugänglich. Ob nun sorgfältiger entsorgt wird, bleibt offen.

DÜDINGEN Welcher Abfall wohin gehört, scheint nicht allen klar zu sein: Die Gemeinde Düdingen musste in der Vergangenheit immer wieder feststellen, dass in Quartier-Grünmulden Material entsorgt wurde, das nichts mit Grüngut zu tun hat. Die Gemeinde kommt dies teuer zu stehen: Die Fremdstoffe müssen aus den Mulden herausortiert werden (die FN berichteten). «Das kostet uns Tausende Franken», sagte der Syndic von Düdingen, Kuno Philipona.

Um dieser Unart entgegenzuwirken, hatte die Gemeinde die Grünmulden in den Quartieren Alfons-Aeby-Strasse, Haslerastrasse und Weiermattweg während der Monate Januar und Februar versuchsweise geschlossen. «Im Winter fallen meist auch nicht viele Grüngutabfälle an», erklärt Philipona den Entscheid. In der kontrollierten Abgabestelle bei der Kevag im Warpel konnten die



Ein Blick in eine Düdingener Grüngutmulde im Dezember 2016: Plastik gehört hier nicht hinein.

Bild Aldo Ellena

Düdingen das Grüngut jedoch weiterhin abgeben.

Nun sind die Grünmulden in den drei Quartieren seit knapp einem Monat wieder offen. Es habe nur einige wenige negative Rückmeldungen zur Schliessung Anfang Jahr gegeben, sagt Thomas Bürgy, Gemeindegeschreiber von Düdingen. «Insgesamt gab es keine grossen Reaktionen.» Ob die Bürger ihren Abfall künftig sorgfältiger entsorgen, ist noch offen: «Das wissen wir noch nicht», sagte Philipona.

In weiterer Zukunft könnte sich die Problematik erübrigen: Düdingen will in nächster Zeit sein Abfallreglement in Angriff nehmen und eventuell auf Grüngutsammlung mit Behältern vor jedem Haus umstellen. «Wir werden dieses Jahr eine Arbeitsgruppe bilden, die das Reglement überarbeitet», erklärte Philipona, damit der Generalrat 2018 entscheiden könne. *emu*